Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 17 (1941-1942)

Heft: 45

Artikel: Schweizerischer Unteroffiziersverband = Association Suisse de Sous-officiers

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-712929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über zwei Jahren. Du mußt dir einen neuen Sommerhut kaufen.»

Nun geht es auf Biegen oder Brechen. Das spüren wir beide. Hier alter, dort neuer Sommerhut. In mir brodelt es von Freundschaft, Anhänglichkeit, Logik (wieso ein neuer, wenn doch der alte...) und Sparsinn. In ihr wird wohl der Gedanke: Nur nicht nachlassen! Jetzt müssen die Zügel wieder in die eigene Hand genommen werden! Wohin würde das führen, wenn die Männer selbst bestimmen würden, wann sie ihre Hüte kaufen?» obenauf geschwommen haben.

«Der Sommer ist ja bald vorbei. Da tut's dieser gute Sommerhut bestimmt noch», meine ich sanftmütig.

«Es ist doch merkwürdig, daß ihr Männer meistens das Wichtigste vergeßt.»

«Das Wichtigste?»

«Ja, du denkst nicht daran, daß alles teurer wird.»

«Auch Filzhüte?»

«Natürlich Filzhüte auch! Bis im November wird ein solcher Hut vielleicht schon das doppelte kosten.»

«Das wäre freilich sehr schlimm», gebe ich zu. «Nur brauche ich im Grunde genommen im November keinen Sommerhut mehr.»

Höflich schweifen wir rasch von den Jahreszeiten ab, ganz abgesehen davon, daß der Regenhut, meine winterliche Kopfbedeckung, bedeutend weniger vorstellt, als der so tadellos gereinigte und auf jung zurecht gemachte perlgraue herrliche Sommerhut.

«Dann kaufst du eben einen neuen Winterhut», entscheidet meine Gattin.

«Jetzt, im Sommer einen Winterhut kaufen?»

«Ich habe dir doch gesagt, daß die Hüte aufschlagen.»

«... was noch bewiesen werden muß», füge ich bei. «Es kommt ganz darauf an, ob Filz ein Inlandprodukt oder ein Auslandsprodukt ist. Bist du darüber orientiert, ob und wieviel Filz in der Schweiz wächst?»

In solchen Augenblicken liebt meine Frau derartige Späße keineswegs.

«Erkundige dich gescheiter, in welchem Kanton es die meisten Filz-Herrenhut-Plantagen gibt! Lächerlich, sowas! Aber in jedem Hutgeschäft wird man dir sagen, daß die Hüte teurer werden.»

«Gott sei Dank, habe ich zwei, womit mein Vorrat reichlich eingedeckt ist.»

Wir gingen dann zusammen in die Stadt. Halbschuhe, Krawatte, niedriger Kragen, leichte Jacke, und auf dem Kopf das federnde Gedicht meines grauen Sommerhutes mit dem weiß-blauen Federchen. Bei jedem Schritt stieg meine gute Laune. Nur ein einziges Mal erfuhr sie einen minimen Dämpfer, als ein Oberst kam und ich den rechten Unterarm emporschnellte und die gestreckten Finger auf den weichen Filzhutrand drückte. Es war sehr lächerlich, wurde aber bald vergessen.

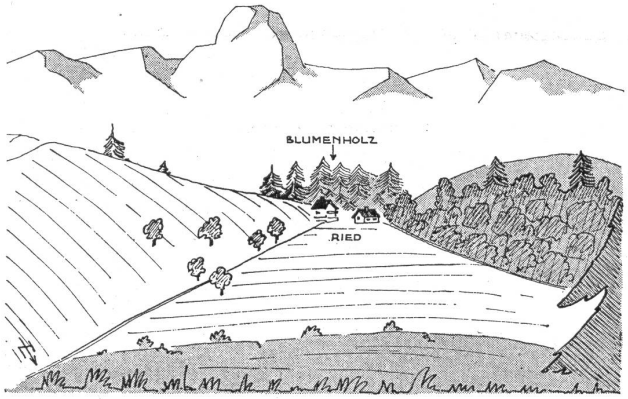
Und als wir drei Stunden später heimwärts zogen, war auch meine Frau restlos glücklich. Ich hatte vernünftigerweise nachgegeben und mir einen Winter-Regen-Filzhut gekauft und weil es peinlich war, allein einen solchen haarsträubenden Luxus zu treiben, trug sie gleichfalls einen neuen Hut.

Die erste zivile Schlacht hat man verloren. Erst jetzt fühlt man sich wieder richtig daheim.

SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBAND — Wettkampf in schriftlichen Arbeiten 1942 **L. Trp.**

Taktische Aufgaben

Aufgabe 1 für Mitr.-Uof.



Das Einrichten einer Mg.-Stellung.

Allgemeine Lage:

Fei. Rdf. gemeldet in der Gegend 50 km SE Blumenholz.

Verst. Mitr.-Zug Baumgartner erhält in Bach den Befehl, im Abschnitt Hubel—Kehr einschl. jedes gegnerische Vordringen zu verhindern.

Besondere Lage für Mitr.-Gruppe Stark:

Kpl. Stark erhält um 0800 in Bach folgenden Befehl:

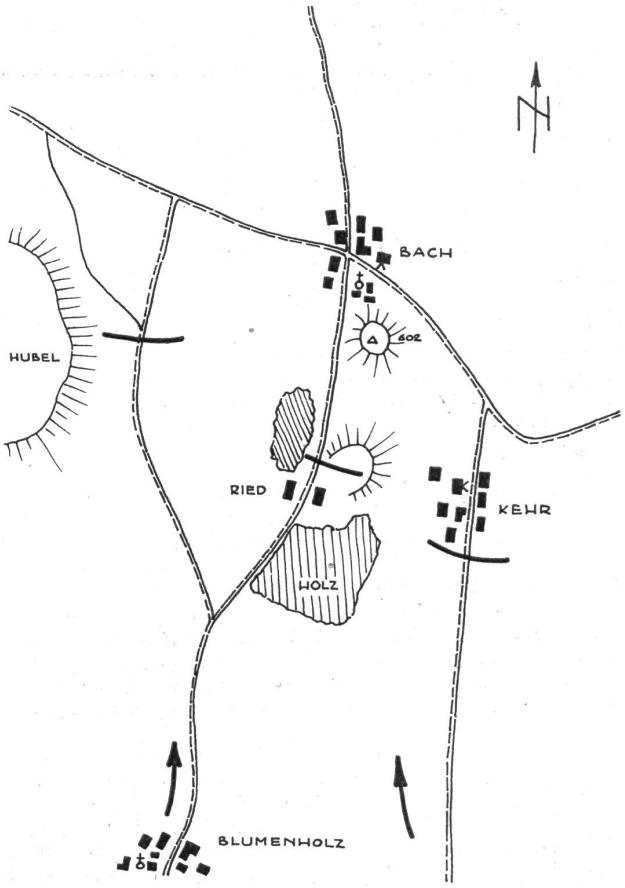
«Fei. Rdf. gemeldet in der Gegend C-Stadt. Ich erwarte Gegner hier etwa ab 1100.

Ich will im Abschnitt Hubel—Ried—Kehr einschl. jedes fei. Vordringen verhindern, indem ich mit je 1 Mg. die Straßen Blumenholz—Hubel, Blumenholz—Bach, B-Dorf—Kehr sperre, und das Zwischengelände durch Jagdpatr. sichere.

Sie sind Gewehr Mitte. Sie verhindern jedes gegnerische Vordringen auf der Straße oder entlang der Straße Blumenholz—Bach. Stellungsort: Gegend Pt. 602.

Meldungen nach Kirche Bach. Ich befinde mich beim Gewehr links in Kehr.

Eine Frage? Wiederholen!»



Aufgabe:

Befehle und Maßnahmen des Gruppenführers bis Fei.-Ankunft. Gruppe befindet sich in Bach.

Aufgabe 2 für Mitr.-Uof.

Feuerbefehl, Zielwahl.

Allgemeine Lage:

Allgemeine Lage von Aufgabe Nr. 1. Das Mg. befindet sich in prov. Stellung; endgültige Stellung ist getarnt, Erdarbeiten zu ⅔ beendet, 1 Mann als Sicherung in Ried, 1 Mann beobachtet seiw. und rw.

Besondere Lage:

A. Um 1210 kommt der zur Sicherung und Beobachtung nach Ried gesandte Mitr. mit einem dort req. Fahrrad in höchster Eile zurückgefahren, und meldet, noch ganz außer Atem:
«Vor 4 Minuten habe ich am Dorfausgang Blumenholz, auf der Straße nach Ried, 2 fei. Rdf. gesehen. Sie fahren Richtung Ried. Mit dem Feldstecher habe ich am Dorfrand von Blumenholz weitere 6 Rdf. gesehen, die abgestiegen waren. Fertig.»

B. Um 1220 taucht bei Ried 1 fei. Rdf. auf. Er fährt in mäßigem Tempo Richtung Bach.

C. Wie sich der Rdf. der Mg.-Stellung bis auf 300 m genähert hat, fällt plötzlich ein Schuß, der Rdf. springt vom Rad und verschwindet im Straßengraben.
Gegen 1240 beobachtet der Gewehrchef, daß sich dem Rande des Kapfwaldes entlang Gegner in geöffneter Formation nach vorn bewegt. Er eröffnet sofort das Feuer. Im gleichen Augenblick ruft der Schießgehilfe: «Bewegung bei hoher Tanne auf der Krete links!» Gewehrchef erkennt eine automat. Waffe, die in Stellung gebracht wird, unterbricht Feuer auf Ziel 1 und läßt auf das neue Ziel schießen.

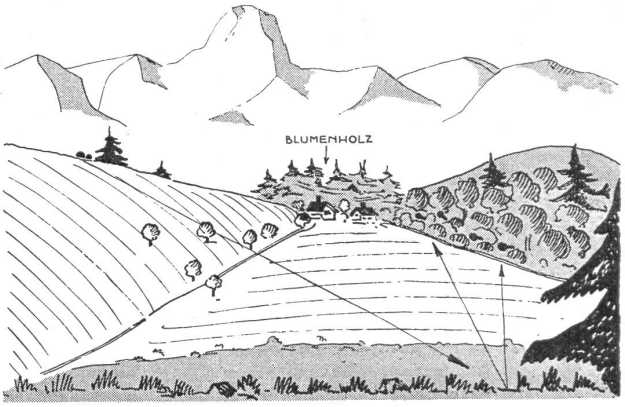
Aufgabe:

a) Was für Gedanken macht sich der Gewehrchef auf die Meldung unter A.?
Welche Befehle erteilt er?

b) Was unternimmt der Gewehrchef gegen den unter B. geschilderten einzelnen Rdf.? Begründung.

c) Wie lauten die Feuerbefehle, die Gewehrchef für Ziel 1 und Ziel 2 erteilt?

d) Hat der Kpl. richtig gehandelt, daß er das Feuer von Ziel 1 auf Ziel 2 (Lmg.) verlegte? Begründung.



«... beobachtet der Gewehrchef, daß sich dem Rande des Kapfwaldes entlang Gegner in geöffneter Formation bewegt. Er eröffnet sofort das Feuer. Bei hoher Tanne auf Krete links erkennt der Gewehrchef automat. Waffe, die in Stellung gebracht wird ...»

Aufgabe 3 für Mitr.-Uof.

Wechselstellung.

Allgemeine Lage:

Allgemeine Lage von Aufgabe Nr. 1. Das Mg. befindet sich in prov. Stellung; endgültige Stellung ist getarnt, Erdarbeiten zu ⅔ beendet, 1 Mann als Sicherung in Ried, 1 Mann beobachtet seiw. und rw.

Besondere Lage:

Um 1215 kurze Schießerei aus Gegend von Ried.

A. Gegen 1230 fahren 3 fei. Rdf. aus Gegend Ried Richtung Bach. Mg. immer noch in der prov. Stellung. Gewehrchef befiehlt: «Ziel: die 3 Rdf. Feuern!» Das Mg. schießt, der hinterste Rdf. fällt vom Rad und bleibt liegen, die beiden andern springen links von der Straße in den Wald in Deckung.

B. Gewehrchef läßt das Mg. in die def. Feuerstellung bringen.

C. Um 1245 setzt überraschend starkes fei. Lmg.-Feuer ein, Einschläge in der Stellung, 2 Mann sind nach kurzer Zeit verwundet. Das Lmg. befindet sich am Hang E Ried.

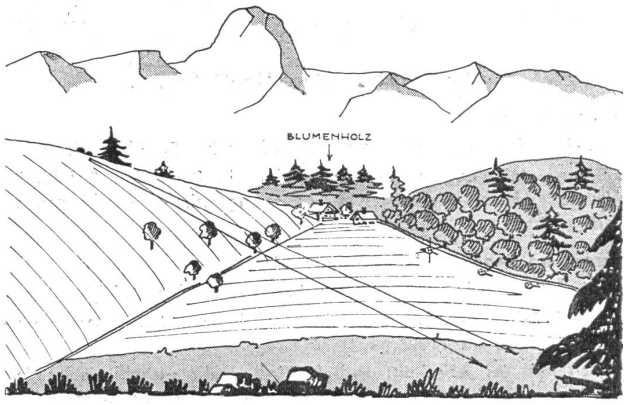
Aufgabe:

Zu A.:

1. Ist es richtig, daß das Mg. immer noch in der prov. Stellung ist? Begründung.
2. Wie muß der S. 1 dieses bewegliche Ziel (die 3 Rdf.) bekämpfen? Feuerart?
3. Ist es richtig, daß der Gewehrchef das Feuer eröffnet?

Zu C.:

4. Warum liegen die fei. Garben so gut? Mg.-Stellung ist doch sehr gut getarnt.
5. Was unternimmt der Gewehrchef jetzt?



(«... der hinterste der Rdf. blieb liegen, die beiden andern retteten sich nach links in den Wald.»)

«Um 1245 setzt überraschend starkes fei. Lmg.-Feuer ein ...»

Tâches tactiques

Tâche 1 pour Sof. des Trp. L.

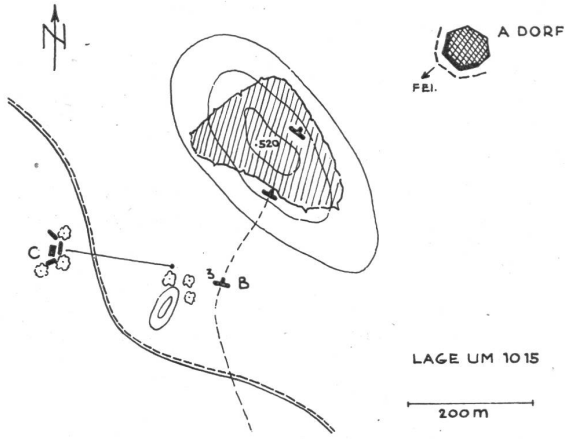
Situation générale.

L'Eni. occupe le village de A. Le chef de Sct., Lt. Huber, reçoit l'ordre de s'en emparer. La base de départ pour l'attaque, le bois sur la colline, Pt. 520. En toutes circonstances l'attaque doit être déclanchée à 1030. Auparavant le Lt. Huber a donné à sa section l'ordre de fractionnement suivant: «Par groupes successifs en arrière de la forêt du Pt. 520. Je me trouve auprès du Gr. 1.»

Situation spéciale.

Le Gr. 3 passe à B à 1015 et reçoit de la maison C un violent feu de fusils. La liaison avec le chef de Sct. est impossible.

Solution: Réflexions et ordres du chef du Gr. 3.



Tâche 2 pour Sof. des Trp. L.

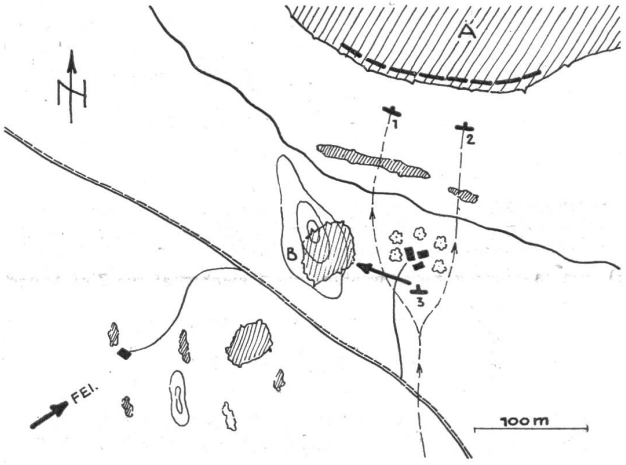
Situation générale.

L'Eni. occupe la forêt de A. La Sct. Huber a l'ordre de s'en emparer. Les Gr. 1 et 2 sont engagés au combat mais ne peuvent avancer. Le chef de Sct., qui marche avec le Gr. 2, donne l'ordre au Gr. de réserve 3 d'entrer en action sur sa droite.

Situation spéciale.

Au moment où l'homme de liaison transmet l'ordre au Gr. de réserve, celui-ci reçoit du feu de B. Le chef de ce Gr. décide de s'emparer de ce mamelon. L'attaque réussit. Sur un Sgt. ennemi tombé, il trouve la communication suivante: «Sgt. Schulze avec 3 hommes marche en avant de la Sct. en Patr. d'Expl. Je le suis à une demi-heure avec ma Sct. renforcée, pour m'emparer du mamelon B et des maisons situées plus à droite.» Le chef de Sct., Lt. Huber, reçoit ce rapport et donne l'ordre suivant au chef du Gr. 3: «Tenez le mamelon, dans une demi-heure je serai appuyé par la Sct. Meier, qui avancera sur ma droite. Le Tr. cbt. suit la Sct. Meier.»

Solution: Réflexions et ordres du chef du Gr. 3.



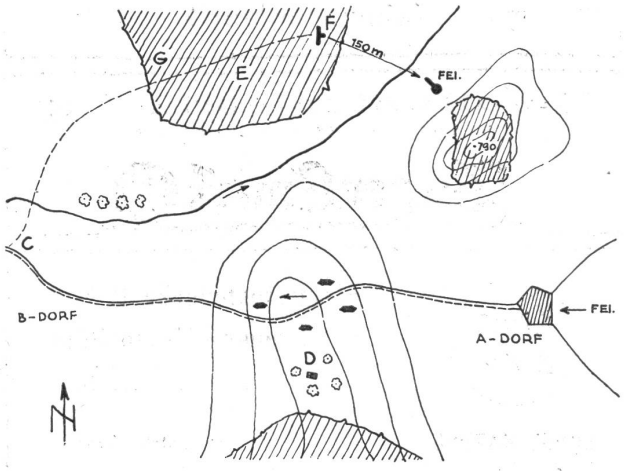
Tâche 3 pour Sof. des Trp. L.

Situation générale.

L'Eni. avance en direction du village A. Notre Cp. s'installe défensivement dans le village B. Le Cdt. de Cp. ordonne: «Cpl. Schmid, avec votre Gr., vous allez vous installer en Patr. fixe dans la région du Pt. 700, NW du village A. Vous observez la marche d'approche de l'Eni. contre le village A. Vous me faites rapport, au moyen de fusées, de la lisière de la forêt:

Chbl.	rouge 1 étoile
Trp. Mot.	verte 2 étoiles
Inf.	blanche 1 étoile.»

Situation spéciale.

Arrivée à C, la Patr. aperçoit des nuages de poussière sur la route, devant la maison D (sortie du village de A) et entend le bruit de Chbl. La Patr. se met à couvert dans la forêt E et voit près de la maison D, sur la hauteur, avancer 4 Chbl. La Patr. continue à progresser, après avoir tiré une fusée rouge à 1 étoile. De la lisière de la forêt près de F, elle voit subitement devant elle, à 150 m. environ, une Patr. ennemie de 4 hommes, qui n'a pas encore remarqué sa présence.

Solution: Réflexions et ordres du chef de Gr. Schmid.